

Thorwald Poschenrieder: Fibel der Völker Europas. Ein Abece-Buch für Groß und Klein. Unser Erbschatz ist die Vielfalt. Band 1. Bebildert von Gunn-Heide Fröhlich. Tausendschön-Verlag. Lodmannshagen in Pommern 2009. 152 Seiten; ISBN 978-3-940831-50-7.

Fibel der Völker Europas

Дружбяр Дабал на Н'Еурпа

FIBLA DI POPULI D'EUROPA

Βιβλιάρη Ηνωμένων Ευρωπαϊκών

Λαογραφίας των Αδελφών Εθνών

הילפוד ספר די אייראפעישע פֿעלקער

Ein ungewöhnliches Buch liegt vor uns. Dem Verfasser haben schon immer die alten Schulbücher besser gefallen als jene der letzten Jahrzehnte; nach langem Überlegen hat er nun den Entschluß gefaßt, im „guten alten Stile“ ein Buch zusammenzustellen, das die Schriften Europas vorstellt und erklärt. Diese sind ja Kulturdenkmäler von hohem ideellen und praktischen Wert, doch werden sie im Zeitalter der EDV, der weltweiten Normierung, der Vereinfachung

von Lehrplänen und (angeblichen) Entlastung der Schülerhirne zunehmend als unnützer Ballast empfunden, der abzuwerfen sei. (Nebenbei gesagt: Für das Erlernen einer Schrift muß nur ein Bruchteil jener Zeit aufgewendet werden, die ein halbherziger Fremdsprachenunterricht erfordert). Die Wurzeln der europä-

ischen Schriftkultur liegen vermutlich in Ägypten, wurden von den Griechen mit 24 Buchstaben brauchbar gemacht; diese bilden die Grundlagen für die abendländischen Schriftsysteme.

Dieser erste Band der Fibel bringt ausführlich die deutsche, die irische und die lateinische Schrift, letztere wird durch eine kleine Sprachgruppe vorgestellt: die Dolomiten-Ladiner.

Poschenrieder trägt erstaunlich viel über die Schriftgrundlagen zusammen und stellt diese bildsam vor, indem er die Texte in den jeweiligen Sprachen (mit Übersetzungen) neben- oder untereinander schreibt. Zahlreiche Kleinbilder in Farbe veranschaulichen liebevoll das Ganze, Landkarten zur welt- und europaweiten Verbreitung der Schriften sowie die Punktschrift für Blinde, die Gebärden-, Wink-, Funk- und Flaggen-ABCs ergänzen das Buch.

In einem geplanten zweiten Band sollen das Cyrillische, das Griechische und das Hebräische, sowie die Runenschrift, das Gothische, die slawische Glagoliza und die keltische Oghamschrift vorgestellt werden.

Wir wünschen dem Buche eine weite Verbreitung, es eignet sich bestens als sinnvolles und gleichermaßen außergewöhnliches Geschenk für junge und junggebliebene Bücherfreunde! N.Pr.